

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Präs. III - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Freitag, 2. Jänner 1981, 7.45 Uhr:

Von Donnerstag auf Freitag sind unter stürmischen Winden aus Nordwest in Nordtirol und im Tauernbereich Osttirols 15 - 25 cm Schnee gefallen. Nur der Raum Ötztal Sellrain Stubai hat weniger als 5 cm Neuschnee erhalten. Laut Wetterwarte wird nach kurzer Niederschlagspause eine Störung unter weiterhin stürmischen Winden neuerlich Schneefall, in tiefen Lagen Regen bringen.

Trotz des mäßigen Schneezuwachses muß infolge der Windwirkung mit Selbstauslösung von Lawinen gerechnet werden, sodaß im Bereich hochgelegener Seitentäler und Bergstraßen vor allem unter süd- und ostgerichteten Abbruchgebieten eine örtliche Lawinengefahr gegeben ist. Im Süden Osttirols besteht für Tallagen keine Gefahr.

Die extreme Windverfrachtung hat besonders in Kammlagen eine akute Schneebrettgefahr geschaffen, die durch die schattseitige Schwimmschneeunterlage noch verschärft wird. Derzeit sollten auch alpin erfahrene Schiläufer ihre Touren auf sichere Waldzonen und mäßig steiles Gelände beschränken.

Örtliche Abweichungen von dieser Lageübersicht werden durch die zuständigen Lawinenkommissionen beurteilt, deren Warnungen zu beachten sind.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Samstag, ca. 9.00 Uhr !

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Präs. III - Lawinenwarndienst

Lagebericht für K ü h t a i - P r a x m a r

vom ... Freitag ... 2. Jänner 1981, ... 8⁰⁰ ... Uhr :

Neuschnee : rund 5 cm

Wind : stirmisch aus Nordwest

Temperatur in 2000 m : anstehend bis - 6 Grad

in 3000 m : bis - 14 Grad

Wetterlage : nach heftiger Berührung nach
mittags neue Störung mit
Niederschlag

Lawinensituation Straße : trotz extremer
Windwirkung infolge geringer
Neigungen keine Gefahr für
Talbereiche

Lawinensituation Baustellenbereich und Tourengebiete :.....
Hohe Schneehöhe besonders
im Süd-Süd ^{gestillten} ~~steilen~~ Kammern,
zuvor mit Schattensonne
infolge Schneehöhe besonders gefährlich

Ergeht an: Telex 05 - 3651

Freitag, 2. Jänner 1981

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden:

Zum Wochenende haben unter stürmischen Nordwestwinden Schneefälle eingesetzt, die in der Folge meist andauern werden. In tiefen Lagen ist zeitweise Regen möglich. In den Nord- und Zentralalpen muß infolge der enormen Windverfrachtung zunehmend und vor allem unter süd- und ostgerichteten Abbruchgebieten auch mit einer Lawinengefahr für Seitentäler und Bergstraßen gerechnet werden. Die laufend neu entstehenden Trieb Schneeablagerungen bringen im Tourenbereich aller österreichischen Berggebiete eine akute und noch weiter zunehmende Schneebrettgefahr. Diese ist vor allem in süd- und ostgerichteten Kamm-lagen anzutreffen und wird durch Schwimmschnee in Schattenhängen örtlich noch verschärft. Schitouren erfordern vorsichtige Routenwahl und alpin \neq richtiges Verhalten, Beschränkung auf sichere Waldzonen und mäßig steiles Gelände ist dringend zu empfehlen.

Lagebericht von Vorarlberg:

Nach Durchzug einer Warmfront sind die Temperaturen wieder gefallen. Unter stürmischen Winden aus Südwest bis Nordwest mit Spitzen von über 100 kmh gab es mäßig in den Tiefen Neuschneefall bis in die Talniederungen.

Damit hat sich zu Folge der teils ergiebigen Schneeverfrachtungen auf kammnahen Hängen der Expositionen Nordost bis Südost oberhalb der Waldgrenze eine erhebliche Schneebrettgefahre eingestellt. Sie erfordert vom Schifahrer außerhalb sicherer oder gesicherter Pisten besondere Vorsicht.

Lagebericht von Steiermark:

Mit einer lebhaften nordwest bis westlichen Höhenströmung werden feuchtmilde Atlantikluftmassen über unser Bundesgebiet geführt, und die mitgeführten Störungen bringen auch in der Steiermark den Staugebieten und dem zentralen Alpenraum laufend Niederschläge in Form von Schneeschauern. Der Neuschneezuwachs im steirischen Tourengelände betrug in den letzten 24 Stunden bis zu 30cm und bedeutet für alle betroffenen Expositionen eine zum Teil akute Lawinengefahre. Außerdem lagern die stürmischen West- bis Nordwestwinde neuerlich gewaltige Trieb Schneemengen in den Leelagen ein, sodaß in diesen Windschattlagen eine große Gefahre des Abganges von Schneebrettlawinen entsteht. Touren abseits der gesicherten Pisten sind dementsprechend verantwortungsbewußt zu planen.

Lagebericht Oberösterreich :

Unter stürmischen Nordwest- bis Westwinden betrug der Neuschneezuwachs auf Oberösterreichs Bergen bis zu 40 cm, sodaß sich auf allen Hangrichtungen, vorwiegend aber auf ~~NPZ~~ nordost- bis südgerichteten Hängen eine sehr große Lawinengefahr eingestellt hat. An exponierten Stellen können Lawinen die Verkehrswege erreichen. Die derzeit kritische Lawinensituation wird sich auf Grund weiterer ergiebiger Schneefälle besonders in den Staulagen bis zum 5.1.81 noch verschärfen. Mit Lawinenabgängen in allen bekannten Lawinestrichen muß gerechnet werden. Von Schitouren wird dringend abgeraten.

1891a

53891 lregin a
633228 metzs a

fuer den tiroler lawinenwarndienst
Lawinenwarndienst des amtes der salzburger Landesregierung
bericht vom 2. jaenner 1981, 12,00 uhr

wochenende im land salzburg:

anhaltende schneefaelle in verbindung mit stuermischen nordwest-
winden lassen im salzburger bergland eine weitere zunahme der la-
winengefahr erwarten.

in gebieten mit groesserem schneezuwachs, dies sind vor allem die
staulagen am alpenordrand sind in lawinengaengen mit ostseitigem
einzugsgebiet auch groessere lawinenabgaenge moeglich, die expo-
nierte stellen der bergstrassen und hochgelegenen seitentaeler
gefaehrden koennen.

die situation in den tourengebieten ist derzeit unguenstig. der
vom wind verfrachtete neuschnee wird mehrfach in lockerschnee- und
schneebrettlawinen abgleiten. unternehmungen abseits der pisten
sollten sich derzeit auf sichere waldregionen und nur maessig steiles
gelaende beschraenken. von touren im hochgebirge wird derzeit ab-
geraten.

mahringer, 2.1.1981, 11,30 h

nnnn
633228 metzs a@
53891 lregin a